



KINDERKRANKENHAUS

Zentrum für Kinder- und Jugendmedizin
Akademisches Lehrkrankenhaus der LMU München
Träger: Kongregation der Solanusschwestern



Pressemappe

Tag des Schlafes am 19. April 2013
Kinderkrankenhauses St. Marien, Landshut

Keine Spur von Frühjahrsmüdigkeit ...



Am 19. April 2013 wird das **ZNS** in der Kinderklinik St. Marien eingeweiht. ZNS steht nicht für „zentrales Nervensystem“, wie man vermuten könnte, sondern in diesem Fall für „**Zentrum für Neuropädiatrie und Schlafmedizin**“.

Ein innovativer Schritt, um neueste wissenschaftliche Erkenntnisse und modernste Technik für die Versorgung der kleinen Patienten zur Verfügung stellen zu können. Ganz ähnlich wie in einem zentralen Nervensystem laufen hier konzentriert viele Informationen zusammen und verknüpfen die beiden Fachbereiche eng miteinander. Nach einer jahrelangen kontinuierlichen Fortentwicklung konnten nun auch die räumlichen Voraussetzungen für eine individuelle Diagnostik und Betreuung der kleinen Patienten geschaffen werden. In einem eigens dafür umgebauten Stockwerk stehen vier hochmoderne Diagnostikplätze zur Verfügung.

Am Tag werden Hirnströme (EEG) von Kindern aufgezeichnet, bei denen z.B. Krampfanfälle aufgetreten waren oder sich ein Entwicklungsproblem abzeichnet. Nachts versucht das Schlaflabor team herauszufinden, ob bei den kleinen Patienten eine orga-

nische Ursache für eine Schlafstörung vorliegt. In ständigem Austausch mit den Fachkollegen anderer Disziplinen im eigenen Haus und eingebunden in ein Netzwerk aus Spezialisten anderer Fachrichtungen gelingt so ein ganzheitlicher Blick auf das jeweilige Problem. Für die Patienten bedeutet dies, kurze Wege, für das interdisziplinäre Team eine Herausforderung, die Frühjahrsmüdigkeit gar nicht erst aufkommen lässt.

Im Anschluss an die Einweihungsfeier findet ein Fachsymposium zum „Tag des Schlafes“ statt.

Die über die Landesgrenzen hinaus bekannten Referenten versprechen mit ihren Themen einen spannenden Nachmittag.

Es referieren **Prof. Dr. Jürgen Zulley**, bekannt aus Funk und Fernsehen als „Schlafpapst“; Er ist emeritierter Professor für biologische Psychologie der Universität Regensburg, mit dem Forschungsschwerpunkt der Chronobiologie, Schlafforschung und klinische Psychologie;

Dr. med. Alfred Wiater (Präsident der deutschen Gesellschaft für Schlafforschung und Schlafmedizin, Chefarzt der Kinderklinik des Krankenhauses Köln-Porz).

Dr. med. Bernhard Hoch (Kinder- und Jugendarzt, medizinischer Leiter der KJF / Augsburg; Entwicklungsneurologie und Schlafmedizin).

Prof. Dr. med. Michael Urschitz (Kinder- und Jugendarzt; Leiter des Bereichs pädiatrische Epidemiologie des Institut für medizinische Epidemiologie der Universität Mainz).

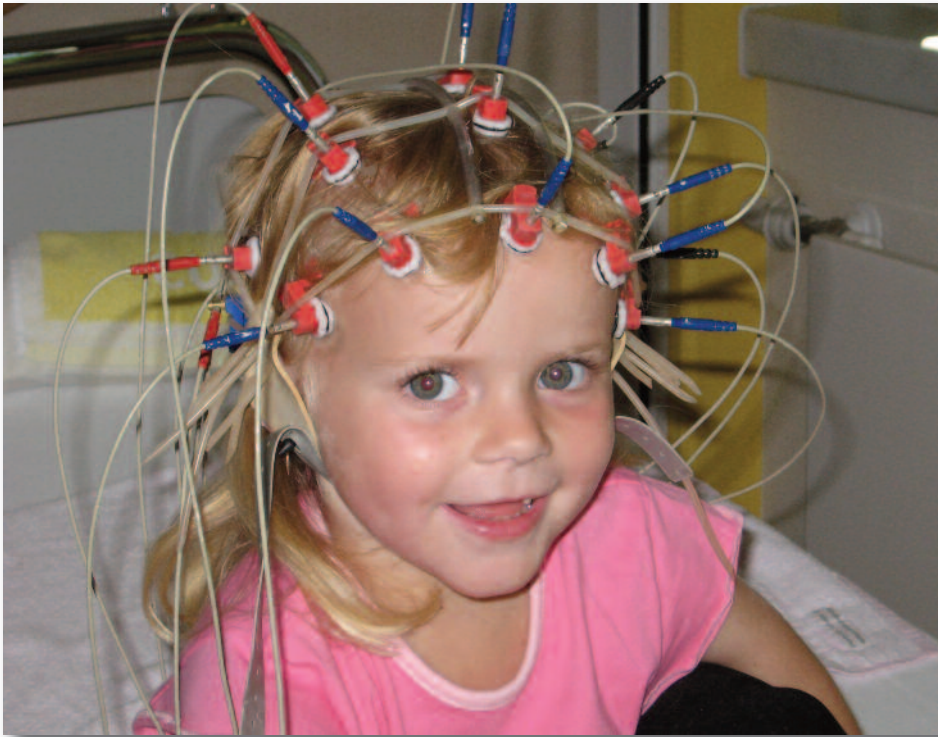
Dr. med. Peter Geisler (Facharzt für Neurologie und Psychiatrie; Leiter des schlafmedizinischen Zentrums der MedBO in Regensburg; Forschungsschwerpunkte Narkolepsie und Hypersomnie, Vigilanzstörungen und Restless Legs Syndrom).

Dr. med. Reinhard Herterich (Chefarzt des Kinderkrankenhauses St. Marien, Landshut; Kinderkardiologe, Neonatologe, päd. Intensivmedizin, Diabetologe, DEGUM-Ausbilder).

Hinweis: Am Samstag, den 20. April lädt das Kinderkrankenhaus St. Marien von 11 bis 16 Uhr alle Interessierten zum Tag der offenen Tür ein. Hier bietet sich die Gelegenheit, auch die neuen Räumlichkeiten des ZNS zu besuchen und sich vor Ort zu informieren.



Informationen zur Einweihung des ZNS



Ursachen der Schlafstörung zu erfassen. Auch die neurophysiologische Diagnostik mittels AEP, VEP, SSEP und Nervenleitgeschwindigkeit findet hier statt.



Moderne Medizin braucht zur Bewältigung der verschiedenen Fragestellungen täglich die Hilfe technischer Methoden. Die Fragestellungen in der Neuropädiatrie und der Schlafmedizin können ohne die Hilfe neurophysiologischer Untersuchungsmethoden nicht ausreichend beantwortet werden.

Das neue geschaffene Zentrum für Neuropädiatrie und Schlafmedizin (ZNS) vereinigt räumlich und diagnostisch Methoden, die sich zur Beantwortung medizinischer Fragestellungen ideal ergänzen.

Herzstück der Schlafmedizin, die nun seit mehr als zehn Jahren einen festen Stellenwert an der Kinderklinik St. Marien hat, ist das Schlaflabor.

Mit den vier neu geschaffenen Ableitplätzen, die nach dem modernsten Stand der Technik ausgerüstet sind, können umfangreiche Fragestellungen zur Regulation des Schlafes und der Atmung vom Säugling bis hin zum jungen Erwachsenen beantwortet werden.

Die Neuropädiatrie ist ein umfangreiches Fachgebiet. Kernstücke sind die Epileptologie und die Ursachenabklärung von Bewegungsstörungen, wie z. B. neuromuskulären Erkrankungen.

Die Elektroencephalographie (EEG) stellt dabei einen zentralen Schwerpunkt in der neuro-physiologischen Diagnostik dar. In den Räumlichkeiten des ZNS können Wach-, Schlaf- und Langzeit-EEG-Untersuchungen durchgeführt werden, um die Frage einer Hirnfunktionsstörung im Sinne einer Epilepsie zu beantworten.

Dabei ist die EEG-Untersuchung auch stets ein wichtiger Parameter bei der Schlafuntersuchung, einerseits um die Schlafstadien zu bestimmen, andererseits, um andere

**Oberärztin Barbara Schneider
Leiterin des ZNS**

**Kontakt:
Zentrum für Neuropädiatrie
und Schlafmedizin am Kinder-
krankenhaus St. Marien**

**Tel. 0871 852 – 1421
schlaflabor@st-marien-la.de**



Programm am Vormittag

10.00 Uhr Festgottesdienst
Herr Prälat Lorenz Kastenhofer
Domkapitular
Krankenhauskapelle, 5. OG

Anschließend Segnung und Besichtigung
der neuen Räume

11.30 Uhr Begrüßung im Solanus-Saal
Schw. M. Hedwig Scharnagl
Generaloberin

Grußworte:
Dr. Thomas Keyßner, 2. Bürgermeister
Josef Eppeneder, Landrat

Vortrag
Was verbirgt sich hinter ZNS?
Oberärztin Barbara Schneider
Oberarzt Dr. med. Baumgartner

12.30 Uhr Dankesworte
Bernhard Brand
Geschäftsführer

**Im Anschluss laden wir Sie herzlich zu
einem Buffet ein.**

Programm am Nachmittag

14.25 Uhr Begrüßung zum Fachsymposium

**14.30 Uhr Schlafmedizin in der Praxis –
auf was sollte man im Alltag achten?**
Dr. med. Bernhard Hoch
Kinder – und Jugendarzt, medizinischer
Leiter der KJF / Augsburg; Entwicklungs-
neurologie und Schlafmedizin

**15.00 Uhr Einfluss von Medienkonsum auf das
Schlaf- und Tagesverhalten von Kin-
dern und Jugendlichen**
Dr. med. Alfred Wiater
Präsident der deutschen Gesellschaft
für Schlafforschung und Schlafmedizin,
Chefarzt der Kinderklinik des Kranken-
hauses Köln Porz

**15.30 Uhr Schlafen wie ein Baby – ultradiane
Schlaf-Wach-Rhythmen des Erwach-
senen**
Prof. Dr. Jürgen Zulle
Professor für biologische Psychologie
der Universität Regensburg, Schwerpunkt
Chronobiologie, Schlafforschung und klini-
sche Psychologie

Pause

**16.00 Uhr Was Schnarchen mit Schulleistungen
zu tun hat**
Prof. Dr. med. Michael Urschitz
Kinder – und Jugendarzt; Leiter des Be-
reichs pädiatrische Epidemiologie des
Institut für medizinische Epidemiologie
der Universität Mainz

**16.30 Uhr Narkolepsie und H1N1 Impfung
- gibt es einen Zusammenhang?**
Dr. med. Peter Geisler
Facharzt für Neurologie und Psychiatrie,
Leiter des schlafmedizinischen Zentrums
der MedBO in Regensburg; Schwerpunkt
Narkolepsie und Hypersomnie, Vigilanz-
störungen und Restless Legs Syndrom

**17.00 Uhr Der plötzliche Herztod im Schlaf
- schlafmedizinische Aspekte in der
Kinderkardiologie**
Dr. med. Reinhard Herterich
Chefarzt im Kinderkrankenhaus St. Marien
in Landshut, Kinderkardiologe, Neonato-
loge, päd. Intensivmedizin, Diabetologe,
DEGUM-Ausbilder

**17.30 Uhr abschließende Diskussion bei einem
Abendimbiss**

**Weitere Infos und Fotos zum Download finden Sie
unter:**

www.kinderkrankenhaus-landshut.de/Presse